

Oberursfelder Bürgerfreund

Allgemeiner Anzeiger für Oberursel u. Umgegend Amtl. Veröffentlichungs-Organ der Stadt Oberursel

Erscheint Dienstags, Donnerstags und Sonnabends mit der Illustrierten Sonntagsbeilage. Abonnementspreis: Monat 40 Pfg. inkl. Bringerlohn durch die Post bezogen vierteljährlich 1.20 einschließlich Postgebühren.



Insertionspreis beträgt für die Spaltige Zeile oder deren Raum 15 Pfg. Bei Wiederholungen entsprechend Rabatt. Reklamen pro Zeile 45 Pfennig. Telefon Nr. 109 Geschäftslokal: Ede Gartenstraße Telefon Nr. 109

Älteste und geleseste Zeitung der Stadt Oberursel • Der amtl. Anzeigenteil wird in Oberursel auf Plakattafeln ausgehängt.

An unsere Leser.

Zeit 19 Monaten steht das deutsche Volk gegen eine Welt erbitterter Feinde im schweren Kampfe um seine Existenz. In voller Erkenntnis ihrer vaterländischen Pflichten und mit einer inneren Geschlossenheit und Selbstlosigkeit, wie man sie noch nie erlebt, hat auch die deutsche Presse vom ersten Tage dieses Ringens an sich in Reih und Glied gestellt, um innerhalb des Kreises ihrer ersten und vorantworstlichen Aufgaben die Waffe zu führen, die ihr in die Hand gegeben ist.

Es ist bekannt, daß gerade das Zeitungsweesen vom Kriege hart getroffen ist. Eine große Zahl deutscher Zeitungen wurde von vornherein in eine Notlage gebracht, und manche von ihnen hat inzwischen ihr Erscheinen einstellen müssen, denn längst schon hat, wie viele Gebiete des Wirtschaftslebens, auch unser Gewerbe mit bedeutenden Preissteigerungen der ihm notwendigen Materialien zu kämpfen.

Namentlich beginnen nunmehr auch in unserem Vaterlande auf dem wichtigsten Gebiete des Zeitungsbetriebes, auf dem Gebiete der Papierbeschaffung, ernste Schwierigkeiten, wie sie im Auslande und besonders bei unseren Gegnern längst beobachtet worden sind. Im engen Zusammenhange hiermit steht eine Besorgnis erregende Steigerung der Papierpreise. Diese Tatsachen zwingen die deutsche Presse zu einer Einschränkung ihrer Ausgaben und Erhöhung ihrer Einnahmen, damit ihr die Möglichkeit bleibt, ihre Kriegsaufgaben auch weiterhin so zu erfüllen, wie das Vaterland es erwartet.

Dem unterzeichneten Vorstande des „Bereins Deutscher Zeitungsverleger“, als der berechtigten Organisation der deutschen Zeitungen, ist es unabweisbare Pflicht, das deutsche Volk auf diese Gestaltung der Dinge hinzuweisen. Und diese Bitte knüpfen wir daran: Möge jeder seinem alten, bewährten Blatte die Treue bewahren und möge jeder das im Vergleich zu den großen Preissteigerungen auf anderen Gebieten geringfügige Opfer auf sich nehmen, das die bevorstehenden Preissteigerungen mit sich bringen werden.

Berein Deutscher Zeitungsverleger E. V. in Magdeburg.

Der Vorstand:

- Dr. Rob. Faber (Magdeburgische Zeitung), Vors.
- Rob. Bachem (Kölnische Volkszeitung), stellv. Vors.
- Dr. A. Gerstenberg (Hildesheimer Allg. Zeitung).
- A. Helfreich (Münchener Neueste Nachrichten).
- Otto Klotz (Frankfurter Kurier, Nürnberg).
- Dr. A. Kuntze (Karlsruher Zeitung).
- Kommerzienrat Dr. Krumbhaar (Viegnitzer Tgl.).
- Geb. Hofrat Dr. Reichardt (Dresdner Nachrichten).
- Dr. Kurt Simon (Frankfurter Zeitung).
- Rechtsanwalt Hans Ulstein (Pößische Zeitung).
- Dr. Wolf (Schwarzpölder Botz, Oberndorf).
- J. Wynken (Königsberger Allg. Zeitung).

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung betreffend Metallenteignung.

Es wird hiermit nochmals darauf hingewiesen, daß die Ablieferung der beschlagnahmten Gegenstände bis zum 31. März ds. Jrs. beendet sein muß. (§ 6 der Verordnung vom 16. November 1915).

Wer solche Gegenstände in Besitz oder Gewahrsam hat und keine Anordnung betr. Eigentumsübertragung erhalten haben sollte, muß dies unverzüglich der unterzeichneten Stelle anzeigen.

Weiter wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß Wäschekessel in Wäschereien ebenfalls beschlagnahmt und abgeliefert sind.

Oberursel, den 15. März 1916.

Der Magistrat: Füller.

Die am 13. ds. Mts. im hiesigen Stadtwald Distrikt Janzweier 7 abgehaltene Holzpersteigerung ist genehmigt. Oberursel, den 15. März 1916.

Der Magistrat: Füller.

Ablieferung von Kupfer, Messing und Nickel hat zu erfolgen:

- b) von den Bewohnern der Burggasse, Obergasse, Mühlgasse, Poststraße, Portugol und Saalburgstraße am Freitag, den 17. März l. Jrs. nachmittags von 1-3 Uhr.

Oberursel, den 13. März 1916.

Der Magistrat: Füller.

Anderere Bekanntmachungen.

Stadt, Oberrealschule i. E.

Anmeldungen für alle Klassen werden von dem unterzeichneten jederzeit mündlich und schriftlich entgegen genommen. Anforderungen für die Aufnahmeprüfung nach Seria: 1. geläufiges Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; 2. die Fertigkeit, ein Diktat ohne große Verstöße gegen die Rechtschreibung in deutscher und lateinischer Schrift klar, deutlich und geläufig niederzuschreiben; 3. Kenntnis der vier Rechnungsarten mit ganzen Zahlen. Sprechstunde des Direktors: an Schultagen (außer Freitag) 12-1 Uhr.

Der Direktor: Prof. Wallenfels.

Willst Du

dem Vaterlande gegenüber Deine Pflicht erfüllen?

Doch sicherlich mit größter Freude.

Dann folge dem Rufe des Vaterlandes und leihe ihm jede verfügbare Mark.

Zum vierten Male ist des Vaterlandes Ruf an alle Deutschen ergangen, ihm zur Fortführung und Beendigung des gewaltigen Kriegesringens das notwendige Geld zur Verfügung zu stellen. In dem nun schon mehr als 19 Monate andauernden Kriege haben unsere Feinde unter der Wucht der Schläge unserer Heere die Hoffnung, uns militärisch niederzuringen, begraben müssen, haben sie einsehen müssen, daß ihr schändlicher Plan, unser ganzes Volk auszuhungern, Dank unserer Organisation zunichte wurde, aber eine Hoffnung haben sie auch heute noch, die Hoffnung, daß wir finanziell zugrunde gehen und dann aus Mangel an Geld um Frieden bitten müssen.

Soll diese Hoffnung in Erfüllung gehen? Nein nimmermehr!

Wir werden auch diese letzte Hoffnung unserer Feinde zu Schanden machen, wenn jeder seine Pflicht tut, wenn jeder sich der Größe des Augenblickes bewußt wird.

Aber jeder einzelne, ob groß oder klein, ob Knabe oder Mädchen, ob Mann oder Frau, muß dieses Mal unbedingt mithelfen; jeder einzelne kann aber auch mithelfen, wenn er nur eine einzige Mark zur Verfügung stellen kann.

Alle Schulen sind zu Zustellen für die Kriegsanleihe gemacht. Jeder, auch wer sonst gar nichts mit der Schule zu tun hat, kann da gegen Quittung nach Können und Vermögen einzahlen und zu einem durchschlagenden Erfolge mithelfen.

Es werden schon Beträge von 1 Mark angenommen.

Die eingezahlten Beträge fließen in das gemeinsame Kriegssparbuch der Schule, welches bei der Kreisparcasse in Bad Homburg v. d. H. geführt und aufbewahrt wird. Die Parcasse laßt für die Gesamtanlagen Kriegsanleihe. Die eingezahlten Beträge werden schon vom 1. April ds. Jrs. ab mit 5% verzinst.

Drei Jahre nach Friedensschluß können die so eingezahlten Beträge mit 5% Zinsen und den parcassennahigen Zinseszinsen durch die Schulen wieder erhoben werden.

Die Zeichnungen und die gleichzeitigen Einzahlungen an den Schulen finden statt von Mittwoch, den 8. März bis einschließlich Montag, den 20. März.

Nun ans Werk! Jeder zahle, was er irgend entbehren kann, an den genannten Tagen an den Lehrer seiner Schule. Kein einziger darf zurückbleiben. Dann wenn jeder seine Pflicht erfüllt, wird die vierte Kriegsanleihe in Wahrheit

(696)

des Deutschen Volkes Siegesanleihe.

Der Landrat. Der Kreis Schulinspektor

Der Krieg.

Artilleriekämpfe an der Maas.

Großes Hauptquartier, 15. März 1916. (WZ. Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Bei Neuschapelle sprengten wir eine vorgehobene englische Verteidigungsanlage mit ihrer Besatzung in die Luft.

Die englische Artillerie richtete schweres Feuer auf Lens.

Die französische Artillerie war sehr tätig gegen unsere neue Stellung bei Bille-aux-Bois und gegen verschiedene Abschnitte in der Champagne.

Links der Maas schoben schlesische Truppen mit kräftigem Schwung ihre Linien aus der Gegend westlich des Rabenwaldes auf die Höhe „Toter Mann“ vor. 25 Offiziere und über 1000 Mann vom Feinde wurden unverwundet gefangen. Viermal wiederholte Gegenangriffe brachten den Franzosen keinerlei Erfolg, wohl aber empfindliche Verluste.

Auf dem rechten Maas-Ufer und an den Osthängen der Cotes rangen die beiderseitigen Artillerien erbittert weiter.

In den Vogesen und südlich davon unternahmen die Franzosen mehrere kleinere Erkundungsvorstöße, die abgewiesen wurden.

Leutnant Leffers schoß nördlich von Vapaume sein viertes feindliches Flugzeug, einen englischen Doppeldecker, ab. — Bei Vimy (nordöstlich von Arras) und bei Sivry (an der Maas nordwestlich von Verdun) wurde je ein französisches Flugzeug durch unsere Abwehrschütze heruntergeholt. Ueber Paumont (nördlich von Verdun) stürzte ein französisches Großflugzeug nach Luftkampf ab. Seine Insassen sind gefangen, die der übrigen sind tot.

Westlicher und Balkankriegsschauplatz.

Die Lage ist unverändert.

Oberste Heeresleitung.

Die italienische Offensive.

Wien, 15. März. (WZ. Nichtamtlich.) Amtlich wird verkündet, 15. März 1916.

Russischer Kriegsschauplatz.

Die Besatzung der Brückenköpfe nordwestlich von Ujziczko wehrte heftige Angriffe ab. Sonst keine besonderen Ereignisse.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Die Angriffe der Italiener an der Isonzofront dauern fort. Gestern nachmittag wurde auf der Podgora-Höhe erbittert gekämpft. Unsere Truppen wanden den hier stellenweise eingedrungenen Feind im Handgemenge zurück. Ebenso erfolglos blieb ein gegnerischer Nachtangriff, der nach mehrstündiger Artillerievorbereitung gegen den Raum südwestlich von San Martino angelegt wurde. Vor diesem Orte liegen von den vorderen Kampftagen noch über 1000 Feindesleichen. An mehreren anderen Stellen der küstländischen Front kam es zu lebhaften Artillerie- und Minenwerferkämpfen. Im Rätischer Grenzgebiet stand unser Fella-Abschnitt, in Tirol der Raum des Col di Lana unter lebhaftem feindlichen Feuer.

Italienische Flieger warfen, ohne Schaden anzurichten, Bomben auf Triest ab.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs: v. Höfer, Feldmarschallleutnant.

Rücktritt des Großadmirals von Tirpitz.

Berlin, 15. März. (WZ. Amtl.) Wie wir hören, hat der Staatssekretär des Reichsmarineamts Großadmiral v. Tirpitz seinen Abschied eingereicht. In seinem Nachfolger ist der Admiral v. Capelle in Aussicht genommen.

Die Beschießung von Reims.

Berlin, 16. März. (Priv.-Tel.) Laut „Berliner Tageblatt“ wurde Reims am Sonntag von der deutschen schweren Artillerie erneut beschossen.

Lokales.

Tagesordnung für die

484. Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung
Samstag, den 18. März 1916
Abends 7 1/2 Uhr.

A. Mitteilungen. B. Vorlagen.

1. Wahl eines Schiedsmannes.
2. Haushaltsplan 1916/17.
3. Wahl eines Vertreters zum Vorstand der gewerblichen Fortbildungsschule.
4. Wahl eines Mitglieds zum Ausschuss für die gemeine Wertsteuer.
5. Vornahme von Lohschlägen im Stadtwalde.

Die Handwerkskammer Wiesbaden richtet an alle Handwerker ihres Bezirks die dringende Mahnung, sich nach Möglichkeit an der Zeichnung der Kriegsanleihe zu beteiligen. Es handelt sich um eine Ehrensache des deutschen Volkes, und die Handwerker werden, angesichts ihrer anerkannten vaterländischen Gesinnung, nicht zurückstehen wollen. Ganz besonders ist es gebieterische Pflicht derjenigen Handwerker, welche durch Deereslieferungen und andere öffentliche Arbeiten in dieser schweren Zeit lohnende Beschäftigung gefunden haben. Die Beteiligung ist so sehr erleichtert, daß fast jeder Handwerker daran teilnehmen kann. Die Einzelheiten sind durch die Presse so reichlich bekannt gemacht worden, daß sie als bekannt vorausgesetzt werden dürfen. Jedenfalls ist bei jeder Bank, jedem Sparkassenzweig, oder sonstigem Kreditinstitut sowie bei allen Behörden, einschließlich der Postbehörden, alles Nähere zu erfahren. Wer zeichnet, legt sein Geld denkbar sicher und gut verzinst an, sobald es gar nicht einmal ein Opfer bedeutet, sich zu beteiligen. Trotzdem müssen wir alle im Lande auch zu Opfern bereit sein, schon aus Dankbarkeit gegen unsere braven deutschen Brüder, die vor dem Feinde stehen und für uns Gut und Blut einsetzen. Wir hoffen, daß unsere Handwerker ihrem alten Rufe Ehre machen und sich rege beteiligen werden.

Die Einlösung der Kriegsanleihe bei den Postanstalten. Die fälligen Zinshefte der Reichskriegsanleihe werden seit Oktober 1915 bei allen Postanstalten am Schalter vom 21. des dem Fälligkeitstage vorangehenden Monats in Zahlung genommen oder gegen bar umgetauscht. Auch größere Mengen werden angenommen, wenn der Schalterverkehr es gestattet. In Orten ohne Reichsbankanstalt werden Zinshefte in jeder Menge und in jeder Höhe von den Postämtern vom 21. des letzten bis zum 10. des ersten Vierteljahrsmonats umgetauscht. Dies bedeutet für jeden Besitzer von Kriegsanleihe, besonders auf dem ländlichen Lande, wo andere Einlösungstellen nicht bestehen, eine große Bequemlichkeit. Er kann die Zinshefte seiner Anleihestücke bei jeder Postanstalt, auch bei den Postagenturen, in Zahlung geben oder bares Geld dafür erhalten. Diese Möglichkeit wird hoffentlich vielen den Entschluß, Ersparnisse in Kriegsanleihe anzulegen, erleichtern und sie zur Zeichnung auf die vierte Kriegsanleihe veranlassen.

Der Quittungstempel im Detailgeschäft. Das Quittungstempelgesetz, dessen Entwurf soeben veröffentlicht worden ist, wird auch für die Detailgeschäfte von Bedeutung sein, und zwar nicht nur im Verkehr mit den Lieferanten, sondern auch mit dem tausenden Publikum. Wenn es auch bisher in der Mehrzahl der Geschäfte üblich war, den Käufern einen quittierten Kassenzettel oder bei größeren Einkäufen eine quittierte Rechnung auszuhändigen, wird nach Inkrafttreten des Gesetzes eine Quittung immer dann ausgestellt werden müssen, wenn der Rechnungsbetrag 10 M übersteigt. Während Quittungen, die über einen höheren Betrag als 10 M lauten, zu versteuern sind, liegt bei einem geringeren Betrage eine Steuerpflicht nicht vor. Schwierigkeiten dürften sich aber, wie aus den Kreisen der größeren Berliner Detailgeschäfte mitgeteilt wird, dadurch ergeben, daß der Gesegentwurf keine Klarheit schafft, ob für verschiedene Käufe, die in den einzelnen Teilungen erfolgen, für die jedoch an einer Kasse der Gesamtpreis bezahlt wird, der Quittungstempel ein oder mehrere Male erhoben wird. Auch in den Fällen, wo die Ware gegen Quittung aber in Abwesenheit des Kunden oder aus sonstigen Gründen zurückgeht, dürften sich Unzuträglichkeiten, die nicht grundsätzlich gegen die Steuer sprechen, so zeigen sie doch deutlich, auf welche Schwierigkeiten ihre Durchführung stoßen wird.

Die Tapeten sind, ebenfalls infolge des Papiermangels, im Preise um 50 Prozent in die Höhe gegangen. Befestigung der Paketanschriften. Seit Kriegsbeginn macht sich im Postpaketverkehr ein Uebelstand bemerkbar, dessen Befestigung dringend geboten ist. Wir meinen das Verlorengehen der Aufschriften von den Paketen während der Beförderung. Ihr Fehlen zieht natürlich alle möglichen unangenehmen Folgen nach sich. Man weiß nicht, wohin mit der Sendung, sie wird verzögert, verdorrt und verunreinigt viel Ärger und Verdruß. Die Ursache liegt in den seltensten Fällen an der Post. In der Regel trägt die Schuld die ungeeignete Art der Aufschrift selbst oder ihre unzulängliche Befestigung am Paket. Häufig wird ganz minderwertiger, schlecht haftender Leim verwendet. Dann aber bedenkt man nicht, daß auf Sackleinwand, auf Körben, Eimern, Büchsen und dergl. aufgeklebte Aufschriften schlecht haften. Für solche Sendungen empfiehlt es sich, kräftige, mit Leinwand versehenen Fahnen zu verwenden und sie mit gutem Bindfaden fest anzubinden. Wer dies bei der Herstellung seiner Pakete nicht beachtet, kann leicht großen Schaden davon haben.

Die Pflicht des Zeitungsläsers. In einem dieser Tage verhandelten Prozesse hat sich das Reichsgericht auf den Standpunkt gestellt, daß Gewerbetreibende amtliche Zeitungsbekanntmachungen, die ihren Gewerbebetrieb betreffen, lesen müssen. Das Nichtlesen solcher wird als eine Fahrlässigkeit betrachtet, die den Gewerbetreibenden unter Umständen strafbar macht. Im vorliegenden Falle handelte es sich darum, daß der Metzger Wilh. K. und Genossen verbotswidrig Häute an einen gewissen P. und L. verkauft hatten. Sie wurden deshalb unter Anklage gestellt, jedoch am 11. Oktober 1915 vom Landgericht Stuttgart freigesprochen, da sie das Verbot nicht gekannt hatten. Die Zeitung, in der die amtliche Bekanntmachung enthalten war, hatten sie nicht regelmäßig gelesen. Auch hätte keine Sitzung des Metzgerverbandes stattgefunden, in der das Verbot bekanntgemacht worden wäre. Das Gericht stellte fest, daß eine allgemeine Pflicht, die amtlichen Zeitungsbekanntmachungen zu lesen, nicht anerkannt werden könne. Gegen diesen Freispruch legte die Staatsanwaltschaft Revision beim Reichsgericht ein, die vom Oberreichsanwalt vertreten wurde. Der Reichsanwalt führte aus, daß in dem angefochtenen Urteil der Begriff der Fahrlässigkeit verkannt sei. Die Angeklagten seien in der Kriegszeit verpflichtet gewesen, die amtlichen Zeitungsbekanntmachungen zu lesen, soweit sie ihren Gewerbebetrieb betreffen. Daß sie das nicht taten, machte sie strafbar, da sie fahrlässig handelten. Das 2. Strafenat des höchsten Gerichtshofes schloß sich diesen Ausführungen an, hob das Urteil auf und verwies die Sache an das Landgericht Tübingen zurück.

Reichsschuldbuch und Reichsanleihe.

Wer, statt die Stücke der fünfprozentigen Reichsanleihe in natura zu zeichnen, eine Schuldbuchforderung erwirbt, schafft sich damit besondere Vorteile. Die Einrichtung des Reichsschuldbuches hat den Zweck, die größtmögliche Bequemlichkeit für die Aufbewahrung und Verwaltung der Reichsanleihen zu bieten. Während des Krieges hat sich das Reichsschuldbuch in außerordentlichem Maße eingebürgert. Die Zahl der Konten, die am 30. September 1914 30 526 betragen hatte, ist auf 389 887 (Ende Dezember 1915) angewachsen, und die Gesamtsumme der Guthaben erhöhte sich in der gleichen Zeit von 1491 auf 4989 Millionen Mark.

Die Benutzung des Reichsschuldbuches ist ohne die geringsten Schwierigkeiten zu erlangen. Ein einmaliger schriftlicher Antrag, für den besondere Zeichnungsscheine (braun) da sind, genügt, um die Eintragung der gezeichneten Summe zu bewerkstelligen. Alles Weitere ergibt sich von selbst. Der Zeichnungsschein ist auf der ersten und vierten Seite zu unterschreiben. Das Reich bietet als besondere Vergünstigung den Schuldbuchzeichnern einen Nachlaß von 20 Pfennigen auf je 100 Mark Nennwert des gezeichneten Betrages. Statt 98,50 werden also nur 98,30 Mark berechnet. Auf diese Weise gewinnt der Erwerber einer Schuldbuchforderung den doppelten Vorteil eines verbilligten Ankaufs und bequemster Verwaltung der Reichsanleihe. Im übrigen sind die Zahlungsbedingungen die gleichen wie bei der Zeichnung auf Anleihestücke.

Selbstverständlich besteht zwischen dem Besitz einer bestimmten Summe in Anleihestücken und einem gleich hohen Guthaben im Reichsschuldbuch kein sachlicher Unterschied. Der eine Zeichner wird so gut Gläubiger des Reichs wie der andere, nur daß der Buchgläubiger zunächst auf die Aushändigung der Stücke verzichtet und dafür eine außerordentlich günstige Art der Vermögensverwaltung gewonnen hat. Anleihetitel und Zinshefte können verloren, gestohlen oder vernichtet werden. Jeder, der sie im Haus behält, setzt sich solcher Gefahr aus. Hinterlegt er die Schuldbuchforderungen bei einer Bank, so hat er Kosten für Aufbewahrung und Verwaltung zu tragen. Gefahren und Kosten fallen bei der Buchschuld weg. Eine Vernichtung des Reichsschuldbuches könnte niemals irgendeinen Schaden für den Inhaber eines Guthabens bringen, da das Schuldbuch in zwei Exemplaren vorhanden ist, die räumlich von einander getrennt untergebracht sind. Selbst wenn — was ganz unwahrscheinlich ist — eines der Bücher durch Feuer zerstört werden sollte, bleibt immer noch das andere, das mit dem ersten völlig übereinstimmt. Der Gläubiger erhält von der Schuldbuchverwaltung nur eine einfache Benachrichtigung, die aber kein Wertpapier ist und deren Verlust oder Zerstörung daher keinen Schaden bringt.

Sehr wichtig und bequem ist die Ueberweisung der Zinsen. Um Zinshefte, deren richtige Abtrennung und Einlösung, braucht sich der Schuldbuchgläubiger nicht zu kümmern. Die Zinsen werden ihm auf Wunsch durch die Post (in der Regel portofrei) ins Haus geschickt, und zwar schon zehn bis zwölf Tage vor dem Zinstermin. Eine sehr nützliche Verbindung zwischen Reichsschuldbuch und Sparkasse oder Kreditgenossenschaft kann sich aus der Zinszahlung ergeben. Wer z. B. ein Guthaben bei einer Sparkasse oder Kreditgenossenschaft in Anspruch genommen hat, um die vierte Kriegsanleihe zu zeichnen, und den Wunsch hegt, mit seiner Kasse in Verbindung zu bleiben und sein Guthaben allmählich wieder auszufüllen, der kann sich die Zinsen fortlaufend direkt an die Sparkasse oder Genossenschaft überweisen lassen. Das erspart ihm sogar die Zusammenkunft durch die Post und er ist sicher, daß sein Sparguthaben sich selbsttätig wieder vergrößert. So dient eine Verbindung zwischen Reichsschuldbuch und Sparkasse auch zur Förderung der Spartätigkeit. Um diese Ueberweisung zu bewirken, genügt, wie für die Eintragung ins Schuldbuch überhaupt, ein einmaliger Antrag.

Die Buchschuld ist vollständig kostenfrei. So lange sie besteht, kann der Inhaber nicht darüber verfügen, weil ja die Wahl des Reichsschuldbuches voraussetzt, daß der Erwerber der Buchforderung das Kapital auf eine län-

gere Zeit fest anlegen kann. Eine Verpflichtung dazu geht er aber nur für Dauer der Sperre ein, die diesmal bis 15. April 1917 läuft. Nach diesem Tage kann die Buchschuld auf Antrag gelöst und der in Frage kommende Anleihebetrag in Schuldverschreibungen ausgehändigt werden. Da die Schuldbuchforderungen ebenso wie die Stücke selbst von der Reichsbank und den Darlehnsstellen beliehen werden, so hat der Erwerber eines Guthabens im Reichsschuldbuch einen gewissen Spielraum, der ihn unter Umständen des Zwanges erhebt, die Buchschuld kündigen zu müssen. Der Antrag auf Lösung zum Zwecke der Ausreichung von Schuldverschreibungen ist nicht kostenfrei; vielmehr sind für je 1000 Mark 75 Pfennige, mindestens aber 2 Mark, zu zahlen. Indistrete Mitteilungen über die Eintragungen sind ausgeschlossen. Auskunft über den Inhalt des Buches erhalten nur die dazu Berechtigten. Auch für den Fall des Todes kann man vorzulegen, indem man eine zweite Person, etwa die Ehefrau, mit eintragen läßt, die dann nur die Sterbeurkunde vorzulegen braucht, um über das Kapital und Zinsen verfügen zu können.

Das Reichsschuldbuch bietet jedem, der Reichsanleihe zeichnet (für die Schatzanweisungen kommt es nicht in Betracht) eine äußerst bequeme und vollständig sichere Unterkunft für die Anleihe.

Aus Nah und Fern.

— Pommersheim. Donnerstag, den 16. März, abends 8 1/2 Uhr findet im Gasthaus zum „Weißen Roß“ eine allgemeine Volksversammlung statt, wozu alle erwachsenen männlichen und weiblichen Geschlechtes eingeladen werden. Gegenstand: „Die vierte Kriegsanleihe“. Mitbürger: „Das Vaterland ruft. Bleibe keiner mit der Zeichnung zurück. Die 4. Kriegsanleihe muß werden zur „Siegesanleihe“.

— Oberstedten. Den Heldentod fürs Vaterland starb auf dem Felde der Ehre der Gefreite Philipp Föllner, Inhaber des eisernen Kreuzes, Sohn des Herrn Karl Föllner von hier.

— Friedrichsdorf. Den Heldentod fürs Vaterland starb der Hauptmann und Bataillonsführer Herr Bürgermeister Hugo Schneiders. Vor wenigen Tagen war erst die freudige Nachricht eingetroffen, daß er mit dem eisernen Kreuz 1. Klasse ausgezeichnet wurde. Die Gemeinde verliert an ihm einen gewissenhaften und weitblickenden Leiter, dessen früherer Tod allgemein auf tiefste bedauert wird.

Frankfurter Theaternachrichten.

Albert Schumann Theater.

Im Interesse einer tadellosen Wiedergabe der neuen Fosse „Wenn der Frühling kommt“, hat die Direktion die Erstaufführung derselben auf Samstag, den 18. ds. Mts. verlegt. Die für Donnerstag bereits gelösten Karten behalten ihre Gültigkeit.

Am Donnerstag, den 16. und Freitag, den 17. finden 2 Aufführungen der gern gesehenen Operette „Der Fidele Bauer“ von Leo Fall statt, mit Direktor Emil Rothmann in der Titelrolle.

Bereinskalender.

Krieger- u. Militärverein „Alemannia“. Zweits Beteiligung an der Beerdigung des Kameraden Engel werden die Mitglieder gebeten sich vollzählig am Samstag Nachmittag 1/2 3 Uhr im Vereinslokal „zum Hirsch“ zu versammeln.

Turnverein. Samstag, den 18. ds. Mts. Versammlung im Vereinssaal. Alle Mitglieder, auch die jüngeren werden gebeten zu erscheinen.

Sanitätskolonne. Nächsten Freitag abend ärztlicher Unterricht in der Turnhalle der Oberrealschule.

Gottesdienst-Ordnung

der lathol. Pfarrgemeinde Oberfels.

Freitag, 17. März: 1/2 7 Uhr in der Pfarrkirche best. hl. Messe für ++ Jakob u. Jos. Kunz; 7 Uhr in der Kreuzkapelle gest. hl. Messe für Verstorbene; 7 Uhr in der Pfarrkirche best. hl. Messe für einen gefallenen Krieger.

Samstag, 18. März: 1/2 7 Uhr im Joh.-Stift best. hl. Messe für + Jakob Kunz; 1/2 7 Uhr gest. hl. Messe für Christina Janfen u. Angehörige; 7 Uhr best. Amt zu Ehren des hl. Herzens Jesu für Angelus u. Dorothea Schudart.

Gottesdienst-Ordnung

der lathol. Pfarrgemeinde Pommersheim.

Freitag, 17. März: 7 1/2 Uhr best. Amt für ++ Eltern u. Geschwister; abds. 8 Uhr Andacht zu Ehren des hl. Josefs mit Segen.

Samstag, 18. März: 7 1/2 Uhr best. Amt für Johann Stig u. Ehefrau Margarete geb. Haas; abds. 1/2 8 Uhr Andacht zu Ehren des hl. Josefs mit Segen; Gel. zur hl. Beichte nachm. 1/2 4 u. abds. 8 Uhr.

Gottesdienst-Ordnung

der St. Sebastians-Kirche Stierstadt.

Freitag, 17. März: 7 Uhr best. Amt für 3 Krieger im Felde; danach Andacht zu Ehren des hl. Josefs mit Segen; abds. 8 Uhr Rosenkranz.

Samstag, 18. März: 7 Uhr gest. Amt für Kaspar u. Christina Amüller; 4 Uhr Beichtgelegenheit; 7 1/2 Uhr abds. Salve, danach Beichtgelegenheit.

Gottesdienst-Ordnung

der lathol. Pfarrgemeinde Oberhöchst.

Freitag, 17. März: hl. Messe in Ehren des hl. Antonius u. Josefs für einen Vermissten; 8 Uhr abds. Fastenandacht mit Predigt.

Samstag, 18. März: hl. Messe für ++ Eltern.

Verantwortlicher Schriftleiter: Heinrich Berichard. Druck und Verlag von Heinrich Berichard in Oberfels.

Nr. 31.
Der h
Groß
antlich)
W
In F
nahmen die
reigerten sic
i lla - a u
In der
arker, aber
folgende
Souplei
Souain,
stiele. Wir
Mann unter
engewehre.
Links des
den Ver
ungen nörd
ist worden.
Zwische
ändert.
Südl
wollen na
kräben in d
brachten ein
Im Zu
lich von
affen sind
te Nacht
abry (St
nd 2 Kind
D
Patrou
ist keine b
Nichts
Oberu
der Freit
Röhlen Ge
Gen
1. Bericht
schäftsja
2. Bericht
resrechn
nehmige
Berwen
3. Reutwa
schungs
4. Reutwa
der sch
und Fri
5. Bespre
Ober
angetragen
A. Gerol
Jahres
schaftslokal
ammlung
Für u
empfeh
Kroster
Zigare
Reis
Zucker
H
Pustent
Drogenh
Markpl

Der heutige Tagesbericht.

Großes Hauptquartier, 16. März. (W.F. amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz

In Flandern, besonders in der Nähe der Küste nahmen die Artilleriekämpfe nördlich an Heftigkeit zu. Sie eigerten sich auch in der Gegend von Roye und von Silla-aux-bois (nordöstlich von Reims).

In der Champagne machten die Franzosen nachwärtiger, aber unwirksamer Artillerievorbereitung gänzlich erfolglose Angriffe, auch auf die Straße südlich von St. Souplet und westlich der Straße Somme, Ph. Souain, die uns wenige, ihnen aber zahlreiche Leute kostete. Wir nahmen außerdem dabei 2 Offiziere, 150 Mann unterwunden gefangen und erbeuteten 2 Maschinengewehre.

Links der Maas sind weitere Versuche des Feindes, den Besitz der Höhe „toter Mann“ und der Waldstellungen nördlich davon streitig zu machen, im Reime erstickt worden.

Zwischen Maas und Mosel hat sich die Lage nicht verändert.

Südlich von Niederaspach drängen unsere Patrouillen nach wirkungsvoller Beschließung der feindlichen Kräfte in diese vor, zerstörten Verteidigungs-Anlagen und machten einige Gefangene und Beute mit zurück.

Im Luftkampf wurde 1 französisches Flugzeug südlich von Veigne (Champagne) abgeschossen. Die Zersplitterungen sind verbrannt. Feindliche Flieger wiederholten heute Nacht einen Angriff auf das deutsche Lazarett in La Bray (östlich von Coeflans) Schaden ist nicht verurteilt. Von der Bevölkerung sind 1 Frau schwer, 1 Frau und 2 Kinder leicht verletzt.

Ostlicher Kriegsschauplatz

Patrouillenkämpfe an verschiedenen Stellen der Front; fast keine besonderen Ereignisse.

Balkan-Kriegsschauplatz

Nichts Neues.

Oberste Heeresleitung.

Zeichnet die Kriegsanleihe!

Fünfprozentige Deutsche Reichsanleihe

zu 98,50

oder

Biereinhalbprozentige auslosbare Deutsche Reichsschakanweisungen

zu 95.

Die Kriegsanleihe ist

das Wertpapier des Deutschen Volkes

die beste Anlage für jeden Sparer

sie ist zugleich

die Waffe der Daheimgebliebenen

gegen alle unsre Feinde

die jeder zu Hause führen kann und muß ob Mann, ob Frau, ob Kind.

Der Mindestbetrag von **Hundert** Mark bis zum 20. Juli 1916 zahlbar ermöglicht **Jedem** die Beteiligung.

Man zeichnet

bei der Reichsbank, den Banken und Bankiers, den Sparkassen, den Lebensversicherungsgesellschaften, den Kreditgenossenschaften

oder

bei der Post in Stadt und Land.

603

Letzter Zeichnungstag ist der **22. März.**

Man schiebe aber die Zeichnung nicht bis zum letzten Tage auf!

Alles nähere ergeben die öffentlich bekanntgemachten und auf jedem Zeichnungsschein abgedruckten Bedingungen.

Oberurseler Bau- u. Sparverein.

Einladung

am Freitag den 24. März 1916, abends 8 1/2 Uhr im „Kühlen Grund“ stattfindenden

18. ordentlichen

General-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes über das abgelaufene Geschäftsjahr.
2. Bericht des Aufsichtsrats über die Prüfung der Jahresrechnung und Bilanz, Beschlußfassung über die Genehmigung der Bilanz, Entlastung des Vorstandes und Verwendung des Reingewinns.
3. Neuwahl eines Vorstandsmitgliedes an Stelle des scheidenden Herrn Bernh. Reul.
4. Neuwahl von zwei Aufsichtsratsmitgliedern an Stelle der scheidenden Herren Peter Seil und Friedrich Haas.
5. Besprechung über sonstige Vereinsangelegenheiten.

Oberursel, den 15. März 1916.

Oberurseler Bau- und Sparverein

angetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

A. Gerold. A. Sander. B. Reul.

Jahresrechnung und Bilanz liegen in unserem Geschäftslokale Altergasse 6 I acht Tage vor der Generalversammlung zur Einsicht der Genossen auf.

Für unsere Truppe im Felde

empfehle ich als besonders geeignet

Krautermehl **Ungeziefervmittel**
Zigarren, Zigaretten **Rauchtabak**
Fleischbrühwürfel **Kognak, Liköre**
Zucker **Kondensierter Milch**
Kakao-, Kaffee- und Gewürfel
Kolapastillen gegen Ermüdung
Kustendvndons Fruchtbandons Schokolade

Drogenhandlung Eberh. Burkard,
 Markplatz 2 Oberursel Fernspr. 56.

Ausschuß für Kriegshilfe

Fürsorge für die Verwundeten, Sendung von Liebesgaben an die Truppen im Felde, — Unterstützung der Familien der Kriegsteilnehmer.

Geschäftsstelle: Lannusstraße im Volksschulgebäude

Montags und Donnerstags 11—12 Vorm.

Sprechstunde: Lannusstraße Nr. 18.

Dienstags und Freitags 5—7 Nachm.

Haupt-Ausschuß-Sitzung: Freitag, den 17. März, abends 8 1/2 Uhr im Stadthaus.

Strickwolle für Liebesgaben wird in der Nähstunde der Kriegshilfe Donnerstags von 9—12 Uhr Vorm. ausgegeben an diejenigen, welche unentgeltlich für die Truppen stricken, oder durch andere Frauen auf ihre Kosten stricken lassen wollen.

2 Zimmer-Wohnung mit Gas und Zubehör zu vermieten. (627) **Hollerberg 15.**

Laden mit kleiner Wohnung zu vermieten. 582 **Nähr. in der Geschäftsstelle.**

Achtung billig!

Seife

ohne schädliche Bestandteile.

Nur 42 Pfg. per Pfund

in Fässer à ca. 110 Pfd. 50 Pfd. 21.50. Freie Verpackung. Versand ab Hamburg durch Nachnahme.

Teilen Sie mit Bekannten. Bitte Bahnstation genau angeben.

S. Eberbeck, Hamburg, 149 Böhmischstr. 37.

Große (1427)

2 Zimmerwohnung

mit Bad an ruhige Leute sofort zu vermieten.

Nähr. in der Geschäftsstelle.

Dünger kalk

vorzüglich geeignet zum Düngen

von Gemüsegärten und Obstbaumanlagen hat preiswert abzugeben (592)

Handelsgeschäft „Lannus“

J. J. Meister, Oberursel.

Kleine

3-Zimmer-Wohnung

an ruhige Leute preiswert zu vermieten. 1437

Rönigsteinerstr. 21.

Möbliertes

Zimmer

zu vermieten. (1716)

Nähr. in der Geschäftsstelle.



Nachruf.

Auf dem Felde der Ehre starb am 9. März den Heldentod fürs Vaterland unser langjähriger Installateur

Georg Kitz

aus Bommersheim,
Infanterie-Regiment No. 358.

Wir bedauern den Verlust dieser tüchtigen Arbeitskraft und werden sein Andenken stets in Ehren halten. 852

Anton Homm, Installationsgeschäft.

Todes-Anzeige.

Heute früh 1/9 Uhr verschied sanft nach kurzer schwerer Krankheit mein innigstgeliebter, treubesorgter Gatte, unser guter Vater, Bruder Schwager und Onkel

Herr Josef Engel

Postschaffner

im 48. Lebensjahre.

Oberursel, den 15 März 1916.

Die trauernden Hinterbliebenen.

849

I. d. N.: Familie J. Engel.

Die Beerdigung findet statt: Samstag, den 18. März, Nachmittags 3 Uhr, vom Sterbchause Wiesenau 5.

Erdal

274

anerkannt bester

Wachs-Lederputz ohne üblen Geruch!

Stoff spart man,
wenn man die prakt. Vorlagen aus dem

Favorit-Moden-Album
(nur 60 Pfg.) u. die vorzögl. Favorit-Schritte zum Selbstschneidern benötigt. Änderungen und Modernisieren damit leicht ausführbar. Zu beziehen

Wilh. Mergheim

Oberursel, 838 Vorstadt 12.

Konfirmation und Kommunion-Kleidung für Mädchen und Knaben



Anzüge in blau und schwarz
gute Verarbeitung und haltbare Qualitäten
M. 18.—, 24.—, 33.—, 36.—, 48.—, 52.—

Kleider in schwarz und weiß
moderne Formen in Wolle und Seide.
M. 19⁷⁵, 29⁷⁵, 39⁷⁵, 49⁷⁵, 59⁷⁵ bis 95.—



Bensheim & Hermann

Frankfurt (Main)

Schillerplatz 4, 6, 8.

Offene Stellen.

Gesucht

für dauernde Arbeit bei hohem Lohn starke Arbeiter für unseren Holzhof und Hilfsarbeiter für Fabrik. Holzwaldfabrik Taunus. Oberursel a. T. 853

Wir suchen zum sofortigen Eintritt einige tüchtige **Installateure** gegen hohe Bezahlung. **Hess. Nass. Gas- u. G.** Unterehainstr.

Verschiedenes.

Hermann Herborn
Landschaftsgärtner
Burggasse 1
empfiehlt sich in allen gärtnerischen Arbeiten. 846

Altes Blei u. Zinn
kauft jede Menge 850
Wilh. Müller, Vorstadt 28.

Auswärtige Wohnungs-Anzeigen.

Bommersheim.

Möbliertes Zimmer
zu vermieten. 845
Zu erfragen im Verlag.

Zu vermieten.

Bohema h.

2., 3., u. 4-Zimmer-Wohnungen billig zu vermieten. 826
Näheres beim Verwalter.

3 Zimmer-Wohnung.

mit heizbarer Veranda, Bad, Mansardenzimmer, Zentralheizung, elektr. Licht, Gas und Gartenanteil an autändige und ruhige Leute zu vermieten. 803

Höhler, Lehrer.
Feldbergstraße 43.

2 Zimmer-Wohnung

zu vermieten. 821
Lomburgerlandstraße 11.
Näheres Freilagstraße 9.

2-Zimmer-Wohnung

zu vermieten. 595
Schulstr. 31.

Schöne

3 Zimmer-Wohnung mit Glas-Veranda. Bad u. Zubehör zu vermieten. 682
Königsteinerstr. 2. 1.

Elegante
3-Zimmer-Wohnung
Elektrisch, Zentralheizung, Stock, mit allem Zubehör. fort zu vermieten.
Näheres bei Frau Fuchs Feldbergstr. Nr. 8 1. St.

Große
3-Zimmer-Wohnung
in der Nähe der Bahn zu vermieten.
Näheres bei Frau Fuchs Feldbergstraße Nr. 8, 1. St.

Kleine
3 Zimmer-Wohnung
sowie Scheune und Stall zu vermieten. 516
Joh. Homm, Hospitalstr. 9

Freundliche
4-Zimmer-Wohnung
neuzeitig eingerichtet mit großen Verandas und allem Zubehör, auch wenn gewünscht Obstgarten, sofort zu vermieten. 808
Eppsteinerstraße 2 b

Geräumige
4 Zimmer-Wohnung
mit Glasveranda, Bad, Obstgarten und allem Zubehör sofort zu vermieten. Näheres im Verlag.



Unsere Konfirmanden - Anzüge

zeichnen sich aus:

durch ihre durchaus dauerhaften, tief-schwarzen und echtfarbig dunkelblauen Stoffe, ihre schönen Formen, wie auch durch ihre vorzügliche Verarbeitung und Ausstattung.

Hauptpreislagen:

18.— 20.— 23.— 25.— 28.—
30.— 35.— 38.— 42.— 45.—

CARSCH

Stief Frauenstrasse 8-10

Neue Kräme 27

Höchst a. M., Königsteinerstrasse 5.

110158

Als Ersatz

für den abgelieferten Kohlen-Waschkessel empfehlen wir

Dampf-Waschapparate

mit Gasfeuerung.

Auf Gas waschen ist billig, bequem und schont die Wäsche.

Vorführung auf Wunsch kostenlos.

Hess. Nassauische Gas-Aktiengesellschaft

Unterehainstraße 1.

Telefon 22.